



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln	20.09.2010	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Berichtswesen für den Eigenbetrieb AWB der Stadt Köln

Die Leistungserstellung in den wichtigsten Segmenten (Hausmüllsammmlung, Biomüllsammmlung und Straßenreinigung) lag im ersten Halbjahr 2010 über der Planung.

Zum 31.12.2010 wird die Nachfrage nach Hausmüllbehältern ca. 1% über dem geplanten Volumen liegen. Die daraus resultierenden Mehrkosten sind durch entsprechende Gebührenmehreinnahmen refinanziert. Gleiches gilt für die Entwicklung im Bereich der Straßenreinigung; Die Zahl der veranlagten Frontmeter wird in 2010 voraussichtlich um 0,5% über der Planung liegen. Die Refinanzierung erfolgt grundsätzlich analog zum Bereich Hausmüll und wird damit ebenfalls nicht zu einer Beeinträchtigung des wirtschaftlichen Ergebnisses für den Eigenbetrieb AWB führen.

Die Biomüllabfuhr wird allerdings nicht durch eine spezifische und leistungsbezogene Gebühr refinanziert, sondern durch Einnahmen aus der Hausmüllgebühr subventioniert. Dementsprechend stehen den Mehrkosten aus diesem Leistungssegment kompensierende Mehreinnahmen nur in dem Maße gegenüber, in dem die Nachfrage nach Hausmüllvolumen die Planung übersteigt. Für 2010 resultiert aus diesem Zusammenhang, dass wie bereits in Vorjahren die überplanmäßige Nachfrage nach Biomüllvolumen zu einer Belastung des wirtschaftlichen Ergebnisses führt. Die daraus resultierende Unterdeckung wird zum Jahresende auf ca. 400 T€ prognostiziert.

Weitere Ergebnisabweichungen resultieren voraussichtlich aus der Vereinbarung einer weiteren Projektphase zur Reduzierung von sperrigen Abfällen, die zum Planungszeitpunkt noch nicht bekannt war (80 T€) sowie aus nachträglich in Rechnung gestellten

Mehraufwendungen für die Sammlung von Altpapier (456 T€), die zum Planungszeitpunkt noch strittig waren.

gez. Dr. Klein